

Zusammenfassung der Ergebnisse des hausinternen Workshops Moderationskompetenz am 23.10.2019 von 10-12Uhr (Teil 2/4)

Einflussfaktoren, wie wir 'hören'

- 1) Verletzlichkeiten der Beschäftigungsverhältnisse, - befristet/ unbefristet
- 2) Biographischer Hintergrund
- 3) Hierarchie
- 4) Verfasstheit am „Tag“/ Tagesform
- 5) Selbstbild
- 6) Stereotypen, Vorurteile
- 7) Ton, Mimik
- 8) Reflexionskompetenz
- 9) Empathie
- 10) Rahmen: informell oder formell
- 11) Personeller Kontext: öffentlich, Gruppe
- 12) Erfahrungen und Annahmen
- 13) Interkultureller Kontext
- 14) Sensorische Fähigkeiten
- 15) ...

Störungen

Störungen von –außen–

- Trecker
- Smartphone

Störungen von –innen–

- 1) nicht Themenbezogene „Seitensprünge“
- 2) dominante Teilnehmenden
- 3) mangelnde Beteiligung

Die fünf Axiome nach P. Watzlawick → *Fotos im Anhang*

Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun → *Foto im Anhang*

Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn → *Foto im Anhang*

Hilfsregeln der TZI (eine Auswahl)

- Sei authentisch und selektiv in der Kommunikation.
- „Störungen“ haben Vorrang.
- Beachte Seitengespräche.
Sie verweisen auf Missverständnisse, Unklarheiten, Nichtbeachtung von Themen
- Beachte Körpersignale.

Grüne Gruppe

Ergebnisse der Aufgaben:

A. Gesammelte Ideen, wie der*die Moderator*in das wechselseitige Verstehen in einer Gruppe unterstützen kann:

- Strukturierung Rederechtvergabe
- Implementierung einer Vorstellungsrunde (TN)
- Auswahl geeigneter Methoden (z.B. Kleingruppenarbeit)
- Verständnisherstellung durch Rückfragen & Zusammenfassen
- Einführung in das Thema
- Ablauf der „Veranstaltung“ festlegen
- Intervention im Notfall

B. Möglichkeiten wie der*die Moderator*in in einer Gruppensituation wertschätzend mit „Störungen“ umgehen könnte:

Störung durch
Mobiltelefon

- Bitte, alle Mobiltelefone auszuschalten
- Wertschätzung gegenüber der Gruppe
- Dem/der Verursacher*in deutlich mache, die Störung zu beenden (z.B. durch Verlassen des Raumes) – möglichst neutral und souverän

Ablehnung der geplanten
Methode, Infragestellung
der Moderation

- Wertschätzen des Hinweises auf durchdachte Vorbereitung und Aufforderung zur Mitarbeit
- Angebot eines klärenden Zweiergespräches im Anschluss
- Im Notfall entlassen des TN

TN bleibt auf Detailebene
und blockiert die
Gruppenarbeit, die auf der
Metaebene wäre

- Wiederholung der ursprüngl. Aufgabe → ganz konkret !
- ggf. zunächst auf Eigendynamik zurückgreifen
- Gruppenmoderator bestimmen
- mit dem Ergebnis leben

Blaue Gruppe

Ergebnisse der Aufgaben:

B. Gesammelte Ideen, wie der*die Moderator*in das wechselseitige Verstehen in einer Gruppe unterstützen kann:

- Seitengespräche einbinden
- Aussagen bestätigen / wiederholen
- Feedbackrunden einplanen
- Visualisierung
- Vorstrukturierung
- Zwischenfazit
- Impulse geben/Fragen stellen
- Wahrnehmen der Impulse aus der Gruppe/ Beziehung herstellen

- Rückwerfen auf die Ausgangsfrage
- Selbstverständnis der Moderation

B. Möglichkeiten wie der*die Moderator*in in einer Gruppensituation wertschätzend mit „Störungen“ umgehen könnte:

Seitengespräche:

- „Sagen sie es doch in der Gruppe“
- Mahnender Blick
- Verweis auf Ablauf und um Ruhe bitten
- Keine Reaktion
- Pause anbieten
- Rausbitten
- Interaktion anbieten
- An die Eigenverantwortlichkeit appellieren
- Auseinsetzen anbieten
- Format ändern
- Es kommt auf das `wie´ wird es gesagt an
- Situationsabhängigkeit
- Antizipation von Ambivalenzen der Lösung